

# ARTHROSKOPIE UND GELENKCHIRURGIE 2015

30. bis 31. Januar 2015 in Düsseldorf

+ Berufspolitik + konservative Orthopädie + Satellitensymposium BVOU + 6 Workshops + OP-Videoteaching



25. Jahrestagung  
Berufsverband für Arthroskopie BVASK e.V.



Patronate



BERUFSVERBAND DER FACHÄRZTE FÜR  
ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE e.V.





## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir Sie ganz herzlich zu der 25. Jahrestagung des Berufsverbandes für Arthroskopie nach Düsseldorf ein!

Mittlerweile hat sich das Konzept des ständigen Wechsels klinischer und berufspolitischer Vorträge als Markenzeichen des BVASK-Kongresses fest etabliert. Der große Zuspruch unserer Teilnehmer aus den letzten Jahren hat dieses Konzept eindrucksvoll bestätigt. Dennoch ist es unser Anspruch, die thematische Breite ständig zu erweitern, um Ihnen aktuelles Wissen über die gesamte Palette der Arthroskopie und rekonstruktiven Gelenkchirurgie zu präsentieren. Neuigkeiten 2015 sind u. a.:

- **Satellitensymposium BVOU**

Der BVOU mit über 7.000 Mitgliedern ist in der berufspolitischen Arbeit ein wichtiger „Verbündeter“ des BVASK. Diese sehr konstruktive Zusammenarbeit soll nun ihren Niederschlag in einer gemeinsamen Kongressaktivität finden.

- **Mehr Workshops**

Eine Reihe von Themen, insbesondere rund um die Praxisführung und Klinikorganisation, lassen sich nicht in Kurzvorträgen darstellen. Hierzu bieten wir Workshops in kleinen Gruppen an. Neu in diesem Jahr ist das Thema „Unverzichtbare Absicherungen für den niedergelassenen Arzt“.

- **OP-Videoteaching**

Unter dem Stichwort „CLIPTIP“ werden durch erfahrene Operateure in kurzen Vidoclips operative Tipps und Tricks dargestellt.





Auf dem Feld der Berufspolitik lautet in diesem Jahr der rote Faden: Outcomforschung – Evidence based medicine – Pay for Performance – Weiterentwicklung der Vergütungssysteme – Gesundheitswirtschaft – Ethik contra Ökonomie. Besonders gespannt können wir auf eine Übersicht über die Erkenntnisse der Plazebo- und Nozeboforschung und den Stellenwert dieser Effekte in der Chirurgie sein. Es ist uns gelungen, sowohl für die Workshops als auch die berufspolitischen und klinischen Vorträge hockkarätige, international bekannte Redner zu gewinnen. Neben dem Workshop- und Vortragsprogramm besteht genügend Zeit für Diskussionen und den Austausch mit den Kollegen.

So wird die 25. Jahrestagung im Düsseldorfer Medienhafen zu einem Gewinn für Ihre tägliche Praxis!



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme,

Ihr PD Dr. Ralf Müller-Rath  
Für den Vorstand des BVASK





## **Workshops**      **Freitag, 30. Januar 2015**

- 08.30–09.45 Uhr**    **Workshop I** Versicherungen (AEWZ)  
**Workshop II** Materialwirtschaft (Aescologic)  
**Workshop III** Prozessmanagement (Riedel)
- 09.45–10.00 Uhr**    **Pause**
- 10.00–11.15 Uhr**    **Workshop IV** Juristische Aspekte (Ries, Berg)  
**Workshop V** DRG-Update (Auhuber)  
**Workshop VI** Kommunikation (Schlein)
- 11.15–11.30 Uhr**    **Pause**
- 11.30–13.00 Uhr**    **Satellitensymposium BVOU**
- 13.00–14.00 Uhr**    **Mittagspause**

## **Programm**      **Freitag, 30. Januar 2015**

- 14.00–14.25 Uhr**    Begrüßung,  
Aktuelle Berufspolitik für den Arthroskopeur  
(Müller-Rath)
- 14.25–14.30 Uhr**    CLIPTIP Knie/Kreuzband  
(Müller-Rath)
- 14.30–14.55 Uhr**    Tendopathien im Sport: was hilft wirklich?  
(Miltner)
- 14.55–15.20 Uhr**    Ist die postoperative Nachsorge in einer konservativen  
Praxis noch zu leisten?  
(Nazemi)
- 15.20–15.45 Uhr**    Spacer und Patches bei RM-Schäden: was macht Sinn?  
(Ilg)
- 15.45–16.10 Uhr**    **Pause**



## **Fortsetzung Freitag, 30. Januar 2015**

- 16.10–16.15 Uhr** CLIPTIP Knie/Kreuzband  
(Höher)
- 16.15–16.40 Uhr** Outcomeforschung in der Arthroskopie  
(Müller-Rath)
- 16.40–17.05 Uhr** Pay for Performance in der Arthroskopie  
aus Sicht des GBA  
(Klakow-Franck)
- 17.05–17.20 Uhr** Battle Session knöcherner Schulterstabilisation:  
Warum Beckenkammspann besser ist als Latarjet!  
(Gerhardt)
- 17.20–17.35 Uhr** Warum Latarjet besser ist als Beckenkammspann!  
(Agneskirchner)
- 17.35–18.05 Uhr** **Pause**
- 18.05–18.10 Uhr** CLIPTIP Knie/Kreuzband  
(Miltner)
- 18.10–18.35 Uhr** Die Zukunft der ambulanten Chirurgie  
aus Sicht der KBV  
(Gassen)
- 18.35–19.00 Uhr** Standards der Sprunggelenkarthroskopie  
(Galla)
- 19.00–19.25 Uhr** Die Zukunft der ambulanten Chirurgie  
aus Sicht der Politik  
(Gröhe)
- 20.00 Uhr** **Festabend**




## **Programm**      **Samstag, 31. Januar 2015**

- 09.00–09.05 Uhr**      **CLIPTIP Schulter/Rotatorenmanschette**  
(Ilg)
- 09.05–09.30 Uhr**      **Chancen und Grenzen der evidenzbasierten Medizin  
in der Chirurgie**  
(Schnitzbauer)
- 09.30–09.55 Uhr**      **Komplexe Meniskusrekonstruktion:  
Technische Hinweise und Ergebnisse**  
(Höher)
- 09.55–10.30 Uhr**      **Plazebo und Nozebo: ständige Begleiter des Chirurgen**  
(Bingel)
- 10.30–11.00 Uhr**      **Pause**
- 11.00–11.05 Uhr**      **CLIPTIP Knie/Kreuzband**  
(Scheffler)
- 11.05–11.30 Uhr**      **Osteotomien zur Behandlung der isolierten  
Patellofemoralgelenkarthrose beim jungen Patienten**  
(Walter)
- 11.30–11.55 Uhr**      **Prothetik bei Femuropatellargelenkarthrose**  
(Götze)
- 11.55–12.20 Uhr**      **Bedeutung der Gesundheitswirtschaft  
für Stadt und Land**  
(Meyer-Falcke)
- 12.20–12.45 Uhr**      **Erste Erfahrungen mit der Entlastungsfeder in der  
Therapie der medialen Gonarthrose**  
(Niemeyer)
- 12.45–13.45 Uhr**      **Mittagspause**





## **Fortsetzung    Samstag, 31. Januar 2015**

- 13.45–13.50 Uhr**    CLIPTIP Knie/MPFL  
(Ruße)
- 13.50–14.20 Uhr**    Ein Plädoyer gegen die Ökonomisierung der Medizin  
(Maio)
- 14.20–14.45 Uhr**    Kreuzbandchirurgie: Was gibt's Neues?  
(Scheffler)
- 14.45–15.10 Uhr**    Ausblick auf die neue GoÄ  
(Windhorst)
- 15.10–15.35 Uhr**    Kreuzbandchirurgie: Was hat sich bewährt?  
(Ellermann)
- 15.35–16.00 Uhr**    **Verabschiedung, Kaffeepause**
- 16.00–17.00 Uhr**    Mitgliederversammlung BVASK
- 



### **Workshop I:**

### **Was sind unverzichtbare Absicherungen für den niedergelassenen Arzt?**

Referenten: Ärzte-Wirtschafts-Zentrum Köln

- Haftung bei unterschiedlichen Praxisformen – Wie finde ich ein richtiges Deckungskonzept?
- Existenzielle Absicherungen für den niedergelassenen Arzt
- Aufklärungspflicht zur betrieblichen Altersvorsorge

### **Workshop II:**

### **Materialwirtschaft im OP-Zentrum – effizientes Supply Chain Management in der Praxis.**

Referenten: Fa. Aescologic

- Einkaufsstandardisierung und Lieferantenkonzentration
- Materialmanagement im OP und automatische Ressourcenplanung
- Verbrauchsbezogene Abrechnung von Verbrauchsmaterial und Sachkosten
- Software gestützte Abrechnung von integrierten Versorgungsverträgen

Jedem Teilnehmer soll anhand eines Prüf-Schemas die Möglichkeit gegeben werden, seine eigene Lieferkette unter die Lupe zu nehmen und mögliche Optimierungspotentiale aufzudecken.







### **Workshop III: Steigerung von Erlös und Qualität durch Prozessmanagement**

Referent: Riedel

Der Kostendruck in Praxis und Klinik nimmt zu. Weitere Einsparungen, z. B. im Personalbereich oder bei Sachkosten lassen sich kaum noch realisieren, ohne die Qualität der medizinischen Leistung zu gefährden. Durch ein modernes und innovatives Prozessmanagement und der damit verbundenen Effizienzsteigerung kann dem Kostendruck wirksam begegnet werden. Außerdem ist das Prozessmanagement wesentliche Basis für eine Steigerung der Qualität.

- Grundlagen Prozessmanagement (PM)
- Wie implementiere ich PM?
- Schränkt mich PM in meiner ärztlichen Tätigkeit ein?
- Weshalb kann durch PM eine Erlösoptimierung erzielt werden?

### **Workshop IV: Möglichkeiten und Grenzen ambulanter Kooperation**

Referent: Hans-Peter Ries, Dr. Sebastian Berg

Der seit Jahren anhaltende Trend zur gemeinsamen Tätigkeit in der vertrags- und privatärztlichen Versorgung hält ungebrochen an. Viele Ärzte sind bereits in Kooperation tätig oder planen dies. Dennoch zeigt die anwaltliche Praxis oft erhebliche Gestaltungsdefizite der entsprechenden Verträge mit hohen Risiken im Fall einer Trennung der Kooperation, aber auch hinsichtlich KV-Regressen und in steuerlicher Sicht. Der Workshop soll daher Gestaltungsformen aufzeigen und Stolperfallen vermeiden helfen. Daneben werden aktuelle Entscheidungen aus der Rechtsprechung dargestellt und ein Ausblick auf die Planungen des Gesetzgebers gewagt.

- Grundsätzliche Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsformen
- KV-rechtliche Besonderheiten
- Insbesondere aktuelle Entscheidung des BGH zur Teil-Berufsausübungsgemeinschaft
- Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaften
- Zuweisung gegen Entgelt: aktuelle Rechtslage und Ausblick auf Planungen des Gesetzgebers



## **Workshop V: DRG-Update in der Gelenkchirurgie**

Referent: Prof. Dr. Auhuber

Mehr als 10 Jahre nach seinem Start ist das DRG-System in Deutschland fest etabliert. Als „lernendes System“ hat das DRG-System einige Veränderungen durchgemacht. Jährlich ändern sich Baserate, Relativgewichte, DRG-Gruppierungen und somit die Erlöse unserer Eingriffe. Längst ist das DRG-System nicht mehr nur auf den Krankenhaussektor beschränkt. Es dient auch als Grundlage für die Honorararztfinanzierung, IV-Verträge und Privatklinikrechnungen. Lernen Sie in diesem Workshop Grundlagen der Kodierung und der DRG-Systematik. Verschaffen Sie sich einen Überblick über aktuelle Entwicklungen der DRG in der arthroskopischen und offenen Gelenkchirurgie sowie der Endoprothetik. So bleiben Sie up-to-date mit Ihren Kodierungen, der Dokumentation und dem Erlös Ihrer Operationen.

## **Workshop VI: „Außenwirkung eines Praxis- oder Klinik-Teams“ Welchen Impact hat die interprofessionelle Zusammenarbeit auf den Arzt-Patienten-Kontakt?**

Referentin: Dr. Ulrike Schlein

Patienten und Angehörige bewerten das Ergebnis von Operationen nach anderen Kriterien als die Behandelnden selbst. Untersuchungen haben ergeben, dass die Qualität der Beratung und des perioperativen Managements die Zufriedenheit mit dem medizinischen Gesamtergebnis deutlich beeinflussen. In positive aber auch negative Richtung. Unzufriedenheit führt nicht selten zum Juristen.

Nicht nur gut organisierte Abläufe und transparente Informationen sondern auch die Arbeitsatmosphäre zwischen den Professionellen werden von Patienten wahrgenommen. Angespannte Situationen oder widersprüchliche Aussagen zwischen medizinischem Assistenzpersonal und Operateuren können leicht zur Verunsicherung führen. Medizinische Führungskräfte sind wesentliche Parameter in der Organisation, Praxispartner sind auf tragfähige Lösungen angewiesen und verpflichten sich deshalb zur Reflexion der Zusammenarbeit.

In diesem kurzen Workshop werden die Dimensionen dargestellt, die einen wesentlichen Einfluss auf die interdisziplinäre Kooperation haben. Anhand von Fallbeispielen werden verschiedene Szenarien dargestellt und diskutiert.

Im Anschluss besteht nach Terminabsprache die Möglichkeit einer Einzel- oder Kleingruppenberatung von Praxisinhabern oder Praxisteams zu ihren individuellen Fragestellungen.



## Referenten

PD Dr. J. Agneskirchner, Sportsclinic Germany, Hannover

Prof. Dr. Thomas C. Auhuber, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt a. M.

Dr. Sebastian Berg, KWM Rechtsanwälte Münster

Prof. Dr. med. Ulrike Bingel, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Essen

Dr. Andree Ellerman, Arcus Klinik Pforzheim

Dr. Mellany Galla, Medicinum Hildesheim

Dr. Andreas Gassen, 1. Vorsitzender KBV

Dr. Christian Gerhardt, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Charité –  
Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Christian Götz, Abteilung für Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie  
und Endoprothetik, Auguste-Viktoria Klinik Bad Oeynhausen

Hermann Gröhe, MdB, Bundesgesundheitsminister

PD Dr. Jürgen Höher, Praxis für Sporttraumatologie Köln

Dr. Ansgar Ilg, Orthocentrum Hamburg

Dr. Regina Klakow-Franck, Unparteiisches Mitglied, Gemeinsamer Bundesausschuss

Prof. Dr. Giovanni Maio, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Beigeordneter für Personal und Gesundheit der  
Stadt Düsseldorf

PD Dr. Oliver Miltner, Praxis für Ganzheitliche Orthopädie u. Unfallchirurgie, Berlin

PD Dr. Ralf Müller-Rath, Orthopädische Praxisklinik Neuss

Dr. med. Ramin Nazemi, Orthopädie in Essen

Prof. Dr. Philipp Niemeyer, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Universitätsklinikum Freiburg

Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Rainer Riedel, Institut für Medizin-Ökonomie &  
Medizinische Versorgungsforschung, Rheinische Fachhochschule Köln

RA Hans Peter Ries, KWM Rechtsanwälte Münster

Dr. Kai Ruße, Abteilung für Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie,  
Krankenhaus St. Josef, Wuppertal

PD Dr. Sven. Scheffler, Sporthopaedicum, Berlin

Dr. Ulrike Schlein, Organisations- und Personalentwicklung, Bad Wildungen

PD Dr. Andreas Schnitzbauer, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
Universitätsklinikum Frankfurt

Dr. Rolf Walter, Klinik für Orthopädie, St. Vinzenz-Krankenhaus Düsseldorf

Dr. Theodor Windhorst, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Herzlichen Dank an







EIN PRODUKT DER aESCO LOGIC AG

**m.o.p.s** modulares  
op-system

#### OP-PLANUNG

Transparentes  
**Ressourcen-  
management**  
für eine exakte  
OP-Planung.



#### SACHKOSTEN

Strukturiertes  
Kostenstellen-  
management  
für eine  
unkomplizierte  
**Abrechnung.**



#### MATERIALWIRTSCHAFT

Standardisierte  
Materialbedarfs-  
planung für die  
perfekte  
**OP-Vorbereitung.**



#### LAGERMANAGEMENT

Optimale  
**Warenwirtschaft**  
für höchste  
Versorgungs-  
sicherheit bei  
minimalen  
Lagerbeständen.



aESCO LOGIC AG  
Alte Garten 60 - 62  
51371 Leverkusen  
Tel.: 0800 1158 980  
info@aescologic.de



Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann rufen Sie uns an oder  
besuchen Sie unsere Website unter  
[www.mops.aescologic.de](http://www.mops.aescologic.de)



## **Notizen**

## Ein System – viele Möglichkeiten



**Graftline**, das neu konzipierte Instrumenten- und Implantatesystem von Richard Wolf ist die vielseitige Basis für alle Anforderungen der modernen rekonstruktiven Kreuzband-Chirurgie – geeignet sowohl für den Einsatz mit Hamstring- als auch mit Quadripseps- oder Patellarsehnen-Transplantaten.



graft *line*

Instrumenten- und Implantatesystem zur  
arthroskopischen Kreuzbandchirurgie



## Verbindliche Anmeldung / Online-Anmeldung unter [www.bvask.de](http://www.bvask.de)

- BVASK-Mitglied 90,00 €
- BVASK-Mitglied (Assistenzarzt) 70,00 €
- Nichtmitglied 140,00 €
- Nichtmitglied (Assistenzarzt) 120,00 €
- nicht-ärztliches, medizinisches Personal 50,00 €
- Physiotherapeut 50,00 €

Die Teilnahmegebühr werde ich nach Erhalt der Rechnung überweisen.

10 % Rabatt für Mitglieder folgender Institutionen:

- BVOU-Mitglied  BDC-Mitglied  GOTS-Mitglied
- EFOST-Mitglied  orthonet-nrw-Mitglied

Teilnahme an:  Workshop I,  Workshop II,  Workshop III, (jeweils 08.30–09.45 Uhr)

Workshop IV,  Workshop V,  Workshop VI, (jeweils 10.00–11.15 Uhr)

Teilnahme BVASK-Festabend (€ 30,-)  Anzahl Begleitpersonen Festabend (€ 20,- p.P.)

Name

E-mail

Straße

PLZ/Ort

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel



Berufsverband  
für Arthroskopie e.V.

bitte zurücksenden an:

oder per Fax an: +49 (0)2131/254 12

**An die Geschäftsstelle  
Berufsverband für Arthroskopie e. V.  
Agnes Koch  
Breite Straße 96  
41460 Neuss**

**Anmeldung zur 25. Jahrestagung  
des Berufsverbandes für Arthroskopie (BVASK e.V.)**

**30./31. Januar 2015** in Düsseldorf



## Organisatorische Hinweise

### Veranstalter

Berufsverband für Arthroskopie e. V.  
Breite Straße 96, 41460 Neuss  
Telefon: +49 (0)2131/51 25 722  
Telefax: +49 (0)2131/2 54 12  
E-Mail: [mail@bvask.de](mailto:mail@bvask.de)  
Web: [www.bvask.de](http://www.bvask.de)

### Tagungsort

Hyatt Regency Hotel  
Speditionstraße 19  
D-40221 Düsseldorf  
Tel: +49(0) 211 9134 1234  
[www.dusseldorf.regency.hyatt.de](http://www.dusseldorf.regency.hyatt.de)

### Industrieausstellung/Kongress-Anmeldung

BVASK e. V. Geschäftsstelle, Frau Agnes Koch  
Breite Straße 96, 41460 Neuss  
Telefon: +49 (0)2131/51 25 722  
Telefax: +49 (0)2131/2 54 12  
E-Mail: [mail@bvask.de](mailto:mail@bvask.de)

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung,  
da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Online-Anmeldung unter  
**[www.bvask.de](http://www.bvask.de)**

### Übernachtung

Zimmer können unter dem Stichwort „BVASK“ bis zum 30. Dezember 2014  
zu Sonderkonditionen in folgenden Hotels reserviert werden:

**Hyatt Regency Hotel**, Speditionstraße 19, 40221 Düsseldorf, Tel: +49(0) 211 9134 1234,  
[www.dusseldorf.regency.hyatt.de](http://www.dusseldorf.regency.hyatt.de) (DZ EUR 195,00; EZ EUR 170,00 inkl. Frühstücksbuffet)

**Radisson Blu Media Harbour Hotel**, Düsseldorf, Telefon: +49 (0)211/31 11 91 0,  
[www.radissonblu.com](http://www.radissonblu.com) (DZ: EUR 150,00; EZ: EUR 130,00 inkl. Frühstücksbuffet)

**Steigenberger Parkhotel Düsseldorf**, Königsallee 18, [www.duesseldorf.steigenberger.de](http://www.duesseldorf.steigenberger.de)  
(DZ: EUR 205,00; EZ: EUR 165, inkl. Frühstücksbuffet)

**Courtyard by Marriott**, Düsseldorf Hafen, Telefon: +49 (0)211/4939 0,  
[www.marriott.com/DUSHF](http://www.marriott.com/DUSHF) (DZ/EZ: EUR 99,00; Frühstücksbuffet EUR 19,00/Person)

### Parkplätze

stehen in den Hotels und in weiteren Parkhäusern im MedienHafen ausreichend zur Verfügung.

### Rücktrittskosten

bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 15,00 EUR (Bearbeitungsgebühr),  
weniger als 14 Tage bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn 60 % der Teilnahmegebühr,  
ab 4 Tagen vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnahmegebühr.

**CME: 12 Punkte**

### Programmleitung

PD Dr. med. Ralf Müller-Rath  
Orthopädische Praxisklinik Neuss  
Breite Straße 96, 41460 Neuss

### Festabend am 30.01.2015, 20.00 Uhr

River Salon, Hyatt Regency Hotel  
Speditionstraße 19  
40221 Düsseldorf  
Tel: +49 (0)211 9134 1234  
[www.dusseldorf.regency.hyatt.de](http://www.dusseldorf.regency.hyatt.de)

### Teilnahmegebühren pro Person

BVASK-Mitglieder	90,- EUR
BVASK-Mitglieder (Assistenzärzte)	70,- EUR
Nicht-Mitglieder	140,- EUR
Nicht-Mitglieder (Assistenzärzte)	120,- EUR
Mitglieder BVOU, BDC, EFOST, GOTS, orthonet-nrw 10 % Ermäßigung	
nicht-ärztliches, medizinisches Personal/ Physiotherapeuten	50,- EUR
Festabend am 30.01.2015	30,- EUR
Festabend Begleitung	20,- EUR

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Pausencatering und Mittagessen.



Berufsverband  
für Arthroskopie e.V.

## Ihre Vorteile im BVASK

### Teilnahme an der vernetzen Qualitätssicherung

- Lassen Sie Ihre Patienten das Ergebnis Ihrer Operationen bewerten und vergleichen Sie sich mit anderen Ärzten
- Nutzen Sie diesen Qualitätsvorteil in Ihrer Außendarstellung und Verhandlungen mit den Kostenträgern
- Dieses Qualitätssiegel verbessert Ihr Ranking auf dem Portal [www.chirurgie-suche.de](http://www.chirurgie-suche.de)

### Kostenlose Rechtsberatung

- Nutzen Sie die medizinrechtliche Expertise unserer Partner von kwm Rechtsanwälte, Kanzlei für Wirtschaft und Medizin, Münster

### Optimierte Einkaufsbedingungen

- Mit unserem Partner aescologic, Leverkusen, haben wir für Sie einen attraktiven Warenkorb mit besonderen Konditionen zusammen gestellt.

### Jährlicher Jahreskongress zu arthroskopischen und berufspolitischen Themen

- Profitieren Sie von diesem update und dem kollegialen Austausch gerade auch zu Fragen des Praxismanagements, Abrechnung, Kosten usw.

### Regelmäßige Informationen zu berufspolitischen Themen

- Wir informieren Sie in Mitgliederrundschreiben und auf unserer Homepage [www.bvask.de](http://www.bvask.de) regelmäßig über relevante Neuigkeiten

### Unterstützen Sie den BVASK, welcher auf allen Ebenen für eine angemessene Honorierung arthroskopischer Leistungen in Klinik und Praxis kämpft

- EBM, DRG, GoÄ: Der BVASK ist in Ihrem Sinne an der Weiterentwicklung dieser Systeme beteiligt.

